

**Citigroup Global Markets Deutschland AG,
Frankfurt am Main**

HALBJAHRESFINANZBERICHT

31. Mai 2012

Zwischenbilanz zum 31. Mai 2012
Citigroup Global Markets Deutschland AG, Frankfurt am Main

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	30.11.2011 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		-,-		8
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		<u>2.729.348,21</u>		6.725
darunter: bei der Deutschen Bundesbank				
EUR <u>2.729.348,21</u> (30.11.2011 TEUR <u>6.725</u>)				
c) Guthaben bei Postgiroämtern		-,-	<u>2.729.348,21</u>	-
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		<u>2.050.867.504,86</u>		2.071.643
b) andere Forderungen		<u>1.839.085.435,52</u>	<u>3.889.952.940,38</u>	572.430
3. Forderungen an Kunden			<u>397.583.864,78</u>	411.370
darunter: durch Grundpfandrechte				
gesichert	EUR	-,- (30.11.2011	-)	
Kommunalkredite	EUR	-,- (30.11.2011	-)	
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Gelmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-,-		-
ab) von anderen Emittenten		-,-		-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	-,- (30.11.2011 TEUR <u>535.841</u>)		
bb) von anderen Emittenten		-,-		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	-,- (30.11.2011	-)	
c) eigene Schuldverschreibungen			-,-	535.841
Nennbetrag	EUR	-,- (30.11.2011	-)	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			-,-	-
5a. Handelsbestand			<u>5.018.388.904,05</u>	5.054.720
6. Beteiligungen			<u>679.013,92</u>	679
darunter: an Kreditinstituten	EUR	<u>217.842,30</u> (30.11.2011 TEUR <u>218</u>)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR	-,- (30.11.2011	-)	
7. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		-,-		
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>89.791,86</u>		325
c) Geschäfts- oder Firmenwert		-,-		
d) geleistete Anzahlungen		-,-	<u>89.791,86</u>	
8. Sachanlagen			<u>3.011.551,27</u>	2.761
9. Sonstige Vermögensgegenstände			<u>27.281.591,50</u>	32.876
10. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.043.697,42</u>	699
11. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			<u>3.361.005,86</u>	-
		Summe der Aktiva	<u>9.345.121.709,25</u>	<u>8.690.077</u>

				Passivseite
				30.11.2011
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		1.480.734.026,42		1.503.625
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		150.678.866,42	1.631.412.892,84	20.506
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	-,-			-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	-,-	-,-		-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	998.959.535,67			1.037.786
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	915.854.270,83	1.914.813.806,50	1.914.813.806,50	262.671
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,-		-
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten		81.697.304,41		-
darunter:				
Geldmarktpapiere EUR (30.11.2011 TEUR -)	-,-			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR (30.11.2011 TEUR -)	-,-			
c) sonstige verbrieft Verbindlichkeiten		-,-	81.697.304,41	75.517
3a. Handelsbestand			5.004.353.297,52	5.031.668
4. Sonstige Verbindlichkeiten			77.316.392,08	104.584
5. Rechnungsabgrenzungsposten			240.403,71	261
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		251.093,00		5.289
b) Steuerrückstellungen		-,-		-
c) andere Rückstellungen		40.454.470,09	40.705.563,09	53.587
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			6.612.564,02	6.613
8. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital				
aa) Aktienkapital	210.569.889,00			210.570
ab) Stille Einlage	122.710.051,49	333.279.940,49		122.710
b) Kapitalrücklage	193.845.810,73	193.845.810,73		193.746
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	32.927.197,15			33.027
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-,-			-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-,-			-
cd) andere Gewinnrücklagen	27.916.536,71	60.843.733,86		27.917
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-,-	587.969.485,08	-
Summe der Passiva			9.345.121.709,25	8.690.077
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen		584.872.809,52		495.232
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-	584.872.809,52	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.092.533.344,00	1.092.533.344,00	977.359

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Dezember 2011 bis 31. Mai 2012
Citigroup Global Markets Deutschland AG, Frankfurt am Main

	EUR	EUR	EUR	1.12.2010 - 31.5.2011 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	18.402.293,74			28.802
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	425.614,80	18.827.908,54		11.469
2. Zinsaufwendungen		11.637.710,28	7.190.198,26	33.088
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		-,-		-
b) Beteiligungen		3.740,00		5
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-	3.740,00	-
4. Provisionserträge		58.410.542,48		63.652
5. Provisionsaufwendungen		7.512.116,11	50.898.426,37	937
6. Nettoertrag des Handelsbestands			16.166.030,36	37.235
7. Sonstige betriebliche Erträge			16.313.846,11	4.673
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	32.127.162,76			21.699
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für	4.691.180,30	36.818.343,06		3.397
Altersversorgung EUR 2.015.447,28 (1.12.2010-31.5.2011 TEUR 1.233)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		32.975.918,61	69.794.261,67	27.773
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			668.728,90	1.284
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			642.020,94	39
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		93.600,00		12.364
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimm- ten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		481.060,00	387.460,00	16
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-,-	-,-	-
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			19.854.689,59	45.271

	EUR	EUR	EUR	12.-31.5.2010 TEUR
15. Außerordentliche Erträge		- , --		36.199
16. Außerordentliche Aufwendungen		- , --		29.730
17. Außerordentliches Ergebnis		- , --	- , --	6.469
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		56.562,15		399
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen		- , --	56.562,15	-
20. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnab- führungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			19.798.127,44	51.341
21. Jahresüberschuss			- , --	-
22. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			- , --	-
			- , --	-
23. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			- , --	-
			- , --	-
24. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		- , --		
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		- , --		
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		- , --		
d) aus anderen Gewinnrücklagen		- , --	- , --	-
			- , --	-
25. Entnahmen aus Genußrechtskapital			- , --	-
			- , --	-
26. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		- , --		
b) in die Rücklage für eigene Anteile		- , --		
c) in satzungsmäßige Rücklagen		- , --		
d) in andere Gewinnrücklagen		- , --	- , --	-
			- , --	-
27. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals			- , --	-
28. Bilanzgewinn			- , --	-

**Citigroup Global Markets Deutschland AG
Frankfurt am Main**

Anhang für den Zwischenabschluss zum 31. Mai 2012

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG (CGMD) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main und wird seit dem 10. Juni 2010 beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 88301 geführt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Dezember eines Jahres und endet am 30. November des folgenden Jahres.

Das gezeichnete Kapital der Citigroup Global Markets Deutschland AG beträgt TEUR 210.570. Dieses ist eingeteilt in 8.236.778 Stückaktien, welche die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, hält.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2012 wurde nach den Vorschriften des Kreditwesengesetzes, des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches sowie den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute erstellt.

Die Vergleichszahlen der Bilanzpositionen beziehen sich auf den Stichtag 30. November 2011. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Vorjahresvergleichszeitraum vom 01. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011 abgestellt.

Bei der Bewertung der Besitz- und Schuldposten werden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften und die besonderen für Banken geltenden Vorschriften beachtet.

Finanzinstrumente des Handelsbestandes werden gemäß § 340 e Abs. 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet.

Für an Börsen gehandelte Finanzinstrumente werden grundsätzlich quotierte Marktpreise verwendet. Die Bewertung der Finanzinstrumente ohne liquiden Börsenhandel erfolgt unter Verwendung von anerkannten Modellen und Methoden. Grundsätzlich basieren diese Verfahren auf Schätzungen zukünftiger Cashflows unter Berücksichtigung etwaiger Risikofaktoren. Die wichtigsten Faktoren sind Underlying-Kurs, implizite Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Dividendenprognosen.

Der Risikoabschlag zum 31. Mai 2012 auf das Handelsbuch Währungsrisiken beträgt TEUR 199 und auf das Handelsbuch Sonstige Preisrisiken TEUR 3.656. Der zugrunde gelegte Value-at-Risk-Wert basiert auf einer Haltedauer von zehn Arbeitstagen, einem Konfidenzniveau von 99% und einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Zudem hat die Bank auf das Handelsbuch sonstige Preisrisiken zum Bilanzstichtag einen Abschlag in Form eines „Market-Value-Adjustment“ in Höhe von TEUR 694 vorgenommen, welches sich auf der Basis mathematischer Verfahren errechnet und die modellbedingten Preisrisiken bei Derivaten sowie die potentiellen Verlustrisiken bei Rückkäufen der eigenemittierten Derivate berücksichtigt.

Geldmarktgeschäfte werden mit ihrem Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert. Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung werden auf der Grundlage des §256a i.V.m. § 340 h HGB bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute werden mit dem Rückzahlungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen. Wertberichtigungen waren im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 nicht erforderlich.

Forderungen an Kunden werden mit dem Rückzahlungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen abzüglich der zur Abdeckung von Risiken im Kreditbereich gebildeten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die **Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die ausschließlich entgeltlich erworbenen **Immateriellen Anlagewerte** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden werden mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Bank eine Mikro-Bewertungseinheit gem. § 254 HGB mit insgesamt 9 **Schuldscheindarlehen** und einem Nominalwert i. H. v. TEUR 58.000 gebildet. Aufgrund einer fristenkongruenten Refinanzierungsstruktur wurden die aus den Schuldscheinen resultierenden fixen jährlichen Zinszahlungen i. H. v. TEUR 2.681 mit Hilfe von laufzeit- und betragskongruenten Zinstauschvereinbarungen gegen variable Zinszahlungen basierend auf dem 3-Monats-Euribor getauscht.

Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt anhand der Critical Term Match Methode.

Zusätzlich wurde im Rahmen der Absicherung des Adressenausfallrisikos eine weitere Mikro-Bewertungseinheit gem. § 254 HGB gebildet, welche die unter den verbrieften Verbindlichkeiten bilanzierte Loan Participation Note und die dadurch abgesicherte Forderung beinhaltet. Auch hier erfolgt die prospektive Effektivitätsmessung anhand der Critical Term Match Methode.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden auf Basis der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit – Methode) bewertet. Grundlegend für die Bewertung sind die periodengerechte Zuordnung von selbst zugesagten und gemäß Schuldbeitrittserklärung von verbundenen Unternehmen übernommenen Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen, mit deren Hilfe der Barwert dieser Leistungen berechnet wird. Der Wert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag ist der versicherungsmathematische Barwert all jener Leistungen, die durch die Rentenformel der

Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Mit Wirkung zum 30. November 2011 hat die Citigroup Global Markets Deutschland AG mit der Citibank N.A. in New York, Filiale Frankfurt (CNA) , der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG (CKG), Frankfurt, der Citicorp Operations Consulting GmbH (COC), Meerbusch, und der Citi Verwaltungsgesellschaft mbH i. L. (CID), Frankfurt, Vereinbarungen zum Schuldbeitritt bezüglich von Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung getroffen. Die CGMD übernimmt dabei die direkte Haftung für die unmittelbaren Versorgungszusagen der CNA, CKG, COC und CID. Folglich sind die Rückstellungen für die daraus resultierenden Versorgungsansprüche somit bei der CGMD zu bilden. Die Gesellschaften CNA, CKG, COC und CID übertrugen als Gegenleistung des Schuldbeitritts der CGMD Mittel in Höhe der zum 30. November 2011 bestehenden Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen an die CGMD. Diese bestehen zu einem überwiegenden Teil aus den Ansprüchen aus Deckungsvermögen.

Bei den Pensionsrückstellungen wurde von der Vereinfachungsregelung gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Als Rechnungszins wurde für die Berechnung der Barwerte der durchschnittliche Marktzins der letzten 15 Jahre anhand der Bundesbank-Abzinsungssätze in Höhe von 5,13% zugrunde gelegt. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % veranschlagt und gleichzeitig eine Anpassung der laufenden Renten von 2,0 % unterstellt. Die biometrischen Daten wurden den Richttafeln Heubeck 2005G entnommen.

Im Zuge der Absicherung der zugesagten Pensionsverpflichtungen hat die Bank Fondsanteile am Sondervermögen **Rose** erworben bzw. vertraglich zugesichert bekommen und eine **Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden** gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB vorgenommen.

Im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich ein Aufwand aus Abzinsung der Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 2.171,7 und aus der Veränderung des Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich ein Ertrag i. H. v. TEUR 10.495,0. Beide Beträge wurden saldiert unter sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert des zu verrechnenden Deckungsvermögens TEUR 139.941,6. Der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden

Pensionsverpflichtungen betrug am Bilanzstichtag TEUR 136.580,6. Der positive Verrechnungssaldo zum Bilanzstichtag wurde unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Ferner bestehen Pensionsverbindlichkeiten aus den Plänen PAS, PRS und Deferred Compensation, die aus Bonusumwandlung resultieren.

Die sich für die Pläne **PAS und Deferred Compensation** ergebenden Verpflichtungen sind an den beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Sondervermögen gebunden.

Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände TEUR 18.337,0 und der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden Schulden TEUR 18.337,0 .

Im Zuge der Absicherung der zugesagten Verpflichtungen aus Bonusumwandlung hat die Bank Fondanteile am Sondervermögen **PRS** erworben und eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB vorgenommen.

Im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich ein Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 1.153,1. Aus der Veränderung des Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich ein Ertrag i. H. v. TEUR 404,8. Zudem fielen laufende Erträge i. H. v. TEUR 123,5 an. Diese Ergebniskomponenten wurden saldiert unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert des zu verrechnenden Deckungsvermögens TEUR 45.921,4. Der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden Pensionsverpflichtungen betrug am Bilanzstichtag TEUR 46.172,5 . Der negative Verrechnungssaldo zum Bilanzstichtag wurde unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag dem Grunde aber nicht der Höhe nach feststehen, sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Sämtliche Rückstellungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Der **ausschüttungsgesperrte Betrag** nach §268 Abs. 8 HGB i. H. v. TEUR 40.066 ergibt sich in vollem Umfang aus der Aktivierung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Wert.

Verträge und schwebende Rechtsstreitigkeiten, die sich auf die Vermögenslage nachteilig auswirken könnten, werden zum Bilanzstichtag zurückgestellt.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Auf **fremde Währung** lautende Positionen werden gem. § 256a HGB zu dem jeweiligen von der EZB am Meldestichtag festgestellten und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Referenzkurs (ESZB-Referenzkurs) in Euro umgerechnet

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen an dieser Stelle auf die im Lagebericht befindlichen Erklärungen.

3. Sonstige Angaben

Von den Beteiligungen sind TEUR 0,1 börsennotiert. TEUR 678,9 sind nicht börsenfähig.

Der **aktive Bilanzposten Handelsbestand** (Nr. 5a) gliedert sich in derivative Finanzinstrumente i. H. v. TEUR 4.485.646 (i. Vj. TEUR 4.360.549), in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere i.H. v. TEUR 403.890 (i.Vj. TEUR 588.081) und in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere i. H. v. TEUR 128.853 (i.Vj. TEUR 106.090). Von den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind TEUR 128.853 (i. Vj. TEUR 106.090) börsenfähig und börsennotiert.

Der **passive Bilanzposten Handelsbestand** (Nr. 3a) gliedert sich in derivative Finanzinstrumente i. H. v. TEUR 4.517.434 (i. Vj. TEUR 4.377.056) und in Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 486.919 (i.Vj. TEUR 654.612).

Es besteht eine stille Einlage eines verbundenen Unternehmens in Höhe von EUR 122,7 Mio. (i. Vj. EUR 122,7 Mio.). Der Gewinnanteil der Stillen Gesellschafterin beträgt zum 31. Mai 2012 EUR 6,4 Mio., der komplett an den Stillen Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen. Diese resultieren aus Garantien und Bürgschaften in Höhe von EUR 584,9 Mio. (i. Vj. EUR 495,2 Mio.).

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der unter der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen schätzt die Bank aufgrund der gegenwärtigen Bonität der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Von den unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von EUR 1.092,5 Mio. (i. Vj. EUR 977,4 Mio.) haben EUR 864,5 Mio. (i. Vj. EUR 761,0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Kreditzusagen betreffen ausschließlich Nichtbanken.

Die Bank hatte zum Bilanzstichtag keine außerbilanziellen Geschäfte gem. § 285 Nr. 3 HGB getätigt, die außerhalb des üblichen Geschäftsverkehrs liegen.

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG wird in den Konzernabschluss der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, einbezogen, die wiederum in den Konzernabschluss der Citigroup Inc., New York, einbezogen wird.

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG hat seit 2001 eine Zweigniederlassung in London, die im Wesentlichen das Optionsscheingeschäft durchführt.

Geschäfte zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB werden nur zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

Der Vorstand der Citigroup Global Markets Deutschland AG besteht aus den Mitgliedern

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt, Frankfurt am Main, Bankdirektor,

Dr. Nikolaus Närgel, Stuttgart, Bankdirektor,

Samuel R. Riley, Bad Vilbel, Bankdirektor,

Christian Spieler, Bad Homburg, Bankdirektor,
Heinz Peter Srocke, Hanau, Bankdirektor,
Stefan Wintels, Frankfurt, Bankdirektor

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern:

Hans W. Reich, Kronberg, Bankdirektor, Vorsitzender,
Bradley Gans, London, Bankdirektor, stellv. Vorsitzender,
Reiner Henszelewski, Frankfurt am Main, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter.

Frankfurt am Main, den 31. Juli 2012

Citigroup Global Markets Deutschland AG

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt

Dr. Nikolaus Närgen

Samuel Riley

Christian Spieler

Heinz P. Srocke

Stefan Wintels

CITIGROUP GLOBAL MARKETS DEUTSCHLAND AG

Frankfurt am Main

Lagebericht für den Zwischenabschluss zum 31. Mai 2012

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Bericht beziehen sich die Vergleichszahlen der Bilanzpositionen auf den Stichtag 30. November 2011. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Vorjahresvergleichszeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011 abgestellt.

Die Bilanzsumme der Citigroup Global Markets Deutschland AG stieg zum Stichtag auf EUR 9.345,1 Mio. (i.Vj. 8.690,1 Mio.).

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen aufgrund von Geldanlagen innerhalb des Konzerns auf EUR 3.890,0 Mio. (i.Vj. EUR 2.644,1 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf EUR 1.631,4 Mio. (i.Vj. EUR 1.524,1 Mio.) und sind im Wesentlichen auf Geldaufnahmen innerhalb der Gruppe zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden sanken leicht auf EUR 397,6 Mio. (i.Vj. EUR 411,4 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich auf EUR 1.914,8 Mio. (i.Vj. EUR 1.300,5 Mio.). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus Einlagen verbundener Unternehmen.

Zum Stichtag hatte die Bank keine Anleihen öffentlicher Emittenten im Bestand (i.Vj. EUR 535,8 Mio.).

Der aktive Bilanzposten Handelsbestand in Höhe von EUR 5.018,4 Mio. (i.Vj. EUR 5.054,7 Mio.) untergliedert sich zum Bilanzstichtag in derivative Finanz-instrumente in Höhe von EUR 4.485,6 Mio. (i.Vj. EUR 4.360,5 Mio.), in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 403,9 Mio. (i.Vj. EUR 588,1 Mio.) und in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 128,9 Mio. (i.Vj. EUR 106,1 Mio.).

Der passive Bilanzposten Handelsbestand in Höhe von EUR 5.004,3 Mio. (i.Vj. EUR 5.031,7 Mio.) untergliedert sich zum Bilanzstichtag in derivative Finanz-instrumente in Höhe von EUR 4.517,4 Mio. (i.Vj. EUR 4.377,1 Mio.) und in Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 486,9 Mio. (i.Vj. EUR 654,6 Mio.).

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 81,7 Mio. (i.Vj. EUR 75,5 Mio.) beinhalten andere verbrieftete Verbindlichkeiten, bei denen es sich um eine in USD begebene Schuldverschreibung handelt, die der Absicherung einer Forderung in USD gegenüber einer Bank dient (Credit Linked Note).

Das derivative Geschäft, welches sich in die Handelsbücher Währungs- und sonstige Preisrisiken unterteilt, beruht bei der Citigroup Global Markets Deutschland AG auf dem Nehmen, Hedgen und Geben von Risiken.

Das Handelsbuch Währungsrisiken umfasst

Devisenkassa- und Termingeschäfte,
OTC-Devisenoptionsgeschäfte sowie
Devisenoptionsscheine.

Das Handelsbuch sonstige Preisrisiken umfasst

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands,
Index-Schuldverschreibungen und Aktien-Discourt-Zertifikate,
Aktien- und Indexoptionen sowie
Termingeschäfte auf Aktien und Indizes.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Mai 2012 EUR 588,0 Mio. und beinhaltet eine stille Einlage in Höhe von EUR 122,7 Mio.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen. Diese resultieren aus Garantien und Bürgschaften in Höhe von EUR 584,9 Mio. (i.Vj. EUR 495,2 Mio.).

Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden in Höhe von EUR 1.092,5 Mio. (i.Vj. EUR 977,4 Mio.).

Aufgrund der grundsätzlich währungskongruenten Refinanzierungsstruktur der Bank wirken sich Wechselkursänderungen nur unwesentlich auf die Ertragslage aus.

Die Bank refinanziert sich hauptsächlich durch Geldaufnahmen bei Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen innerhalb des Citi Konzerns. Im ersten Halbjahr 2012 war die Bank jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Zinsergebnis blieb aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus bei EUR 7,2 Mio. (i. Vj. EUR 7,2 Mio.).

Die Provisionserträge sanken um EUR 5,3 Mio. auf EUR 58,4 Mio. (i. Vj. EUR 63,7 Mio.). Bei den Erträgen handelt es sich im wesentlichen um Transfer Pricing-Erträge für Vermittlungsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen. Die Bank vermittelt dabei Produkte des Fixed Income-, des Fixed Income Derivate-Bereichs sowie des Equity- und Equity Derivate-Bereichs. Ebenfalls hierunter fallen Transfer Pricing-Erträge für Tätigkeiten des Investment Banking. Ferner sind hierin Provisionen aus Wertpapiergeschäften und EUREX-Produkten enthalten.

Der Nettoertrag des Handelsbestands betrug zum 31. Mai 2012 EUR 16,2 Mio. (i. Vj. EUR 37,2 Mio.) und bezieht sich nahezu ausschließlich auf das Geschäft mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten. Der Rückgang der Position gegenüber dem Vorjahr begründet sich aus der anhaltenden Unsicherheit an den internationalen Kapitalmärkten.

Die Personalaufwendungen stiegen auf EUR 36,8 Mio. (i. Vj. EUR 25,1 Mio.) an, was im Wesentlichen auf höhere Kosten für die an die Mitarbeiter gewährten Aktienprogramme zurückzuführen ist. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Belastungen innerhalb des Konzerns auf EUR 33,0 Mio. (i. Vj. EUR 27,8 Mio.) was im Wesentlichen auf höhere Verarbeitungskosten anderer verbundener Unternehmen zurückzuführen ist.

Zum 31. Mai 2012 weist die Citigroup Global Markets Deutschland AG einen Gewinn in Höhe von EUR 19,8 Mio. (i. Vj. EUR 51,3 Mio.) aus. Aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages betreffen Gewinne i.H.v. EUR 13,4 Mio. die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, und i.H.v. EUR 6,4 Mio. den Stillen Gesellschafter.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Wie bereits im Lagebericht des Geschäftsjahres 2011 prognostiziert, befindet sich der Euro-Raum derzeit in einer Rezession. Daher geht die Bank davon aus, dass sich der Rückgang des BIP auch in 2012 weiter fortsetzt und auf Jahressicht 0,6% und damit weniger als bisher erwartet betragen wird.

Auch die angenommene Abkühlung der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2012 eingestellt. Die Bank geht davon aus, dass das weltweite Wachstum (zu aktuellen Wechselkursen) von 3,3% im Jahr 2011 auf 2,6% im Jahr 2012 sinken wird.

Das Ergebnis im Kapitalmarktgeschäft mit Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gestaltet sich derzeit positiv, liegt jedoch hinter den Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums zurück. Wir gehen für die verbleibenden 6 Monaten von keiner Änderung dieses Trends aus.

Der Geschäftsbereich Optionsscheine und Zertifikate weist für die ersten 6 Monate 2012 eine Entwicklung auf, die hinter dem Niveau des Vorjahres zurückbleibt. Nach unseren Einschätzungen wird sich daran in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2012 nichts wesentliches ändern.

Das Ergebnis im Devisengeschäft mit Großunternehmen und institutionellen Investoren liegt leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin schwierigen Marktumfelds an globalen und nationalen Kapitalmärkten gehen wir in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2012 von keiner Verbesserung des Volumens für Kapitalmarkttransaktionen aus.

Derzeit befindet sich die Bank in Bestrebungen ihre Strategie in Deutschland neu auszurichten. Damit verbunden sind Überlegungen, verschiedene Bereiche & Tätigkeiten in andere europäische Zentren des Citi-Konzerns auszulagern. Die mit der Restrukturierung verbundenen Kosten im Personalbereich standen bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts 2012 noch nicht fest, werden jedoch das Ergebnis der CGMD für das 2. Halbjahr 2012 belasten.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche bleibt die Bank zwar bei Ihrer Prognose eines positiven Ergebnisses für 2012, welches jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der für die Restrukturierung anfallenden Kosten wesentlich hinter dem des Jahres 2011 zurückbleiben wird.

Chancen- und Risikobericht

Die Staatsschuldenkrise hat auch in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 die Entwicklung an den Kapitalmärkten bestimmt. Aufgrund der bisherigen Entwicklung geht die Bank nun mit einer hohen Wahrscheinlichkeit vom Ausscheiden Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion im kommenden Jahr aus. In diesem Zusammenhang werden sich vermutlich erhebliche wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen auf die restlichen Euroländer ergeben, die nach Ansicht der Bank von weitreichenden geld- und finanzpolitischen Maßnahmen begleitet werden. Diese sollen vor allem verhindern, dass nicht noch weitere Länder zum Austritt aus der EWU gezwungen werden. Hochverschuldete EWU-Länder werden weiterhin mit hohen Zinsaufschlägen und einem spärlichen Kreditangebot rechnen müssen, was zu einer schwächeren Konjunktur, geringeren Einnahmen und höheren Defizitquoten führen dürfte. Aufgrund dieser Annahmen geht die Bank derzeit nicht davon aus, dass ein Austritt Griechenlands aus dem EURO die EWU-Krise beenden wird. Die Ereignisse dürften sich negativ auf die Finanzmärkte auswirken.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der bisherigen Entwicklung des ersten Halbjahres bleibt die Bank bei ihrer Einschätzung eines positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2012, welches jedoch wesentlich hinter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zurückbleiben wird.

Die Einbindung in das weltweite Netzwerk der Citi Gesellschaften wird sich weiterhin vorteilhaft auf die CGMD auswirken. Durch die starken wirtschaftlichen Verflechtungen mit anderen Einheiten innerhalb der Citi, bleibt die Entwicklung der CGMD eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Citi Konzerns verknüpft.

Zusätzliche Bemerkung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2012 und der Zwischenlagebericht der Citigroup Global Markets Deutschland wurden keiner Prüfung nach § 317 HGB und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung zum Halbjahresfinanzbericht per 31. Mai 2012
der Citigroup Global Markets Deutschland AG
gem. § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der Citigroup Global Markets Deutschland AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Bank so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bank beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 31. Juli 2012

Citigroup Global Markets Deutschland AG

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt

Dr. Nikolaus Närgen

Samuel Riley

Christian Spieler

Heinz P. Srocke

Stefan Wintels